

Was kann ich gegen Paratuberkulose in meiner Milchkuhherde tun ?

Wenn ich weiß, wie die Verbreitung erfolgt, kann ich etwas dagegen tun !

- Paratuberkulose ist eine chronisch verlaufende Erkrankung der Wiederkäuer, die in der Endphase mit unstillbarem Durchfall zum Tod führt.
- Kühe scheiden die Paratuberkulosebakterien mit Kot und Milch aus, unterbricht daher diese Ansteckungswege !
- Kälber und Jungtiere sind leichter anzustecken als erwachsene Tiere.

Das kann ich tun:

1. im Abkalbebereich:

Verhindere, dass neugeborene Kälber über Kot infiziert werden !

- Abkalben in einer sauberen und trockenen Umgebung (Test: Niederknien am Abkalbeplatz)
- Bringe das neugeborene Kalb aus dem Kuhbereich bevor es Kot aufnehmen kann.
- Lasse das Kalb nicht an kotverschmutzten Zitzen saugen.
- Alte Kühe mit Durchfall oder Gewichtsverlust gehören nicht in den Abkalbebereich. Sie sind ein hohes Infektionsrisiko.
- Trenne Abkalbe- und Krankenbuchten voneinander.

2. bei der Fütterung:

- Verfüttere kein möglicherweise von älteren Tieren kotverschmutztes Futter an Jungtiere und Kälber
- Benutze getrenntes Werkzeug (auch Traktoren) für das Füttern und Entmisten
- Achte auf getrennte Wege für das Futter und den Mist / die Gülle
- Halte erwachsene und junge Rinder in getrennten Weiden mit getrennter Tränkeversorgung

3. bei der Tränkeversorgung:

- Sorge für sauberes Wasser für alle Tiere
- Benutze Selbsttränken

4. bei der Biestmilch:

- Verfüttere Biestmilch mit geringem Risiko
 - Benutze nur Biestmilch gesunder Kühe, die aktuell mit negativem Ergebnis auf Paratuberkulose untersucht wurden
 - Gib Kälbern nur Biestmilch von der eigenen Mutter
 - Nutze ggfs. eingefrorene Biestmilch gesunder Kühe

5. bei Vollmilchfütterung

- Verfüttere Milch von gesunden Kühen, die aktuell mit negativem Ergebnis auf Paratuberkulose untersucht wurden.
- Verfüttere Milchaustauscher anstelle von Milch mit unbekanntem Hygienestatus
- Säubere das Euter, bevor Du Kälbermilch melkst

6. bei der Jungtieraufzucht:

Sorge dafür, dass die Jungtiere nicht mit Kot / Gülle aus dem Bereich der Erwachsenen in Berührung kommen.

7. Zur Verminderung des Infektionsdruckes:

Erkenne und trenne Dich schnellstmöglich von klinisch kranken Kühen

- Versuche verdächtige Tiere alsbald zu erkennen
- Schlachte verdächtige oder kranke Kühe und trenne sie sofort von Jungtieren und dem Abkalbebereich
- Biestmilch verdächtig oder kranker Kühe niemals an Kälber verfüttern
- Kälber verdächtig oder kranker Kühe nicht für die Bestandsergänzung nutzen

8. Sanierung:

- Untersuche die Herde zur Abschätzung des Durchseuchungsgrades
- Schlachte die positiven Tiere bzw. trenne sie von der Herde und halte sie komplett getrennt.
- Mache mit Deinem Haustierarzt einen Sanierungsplan